

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Start der Sommerferienzeit möchten wir uns nochmals gern bei Ihnen melden.

Die Revision mit dem Brennelementwechsel im Block C stand in diesem Jahr verstärkt im Zeichen der Corona-Pandemie. Die vorab mit den zuständigen Behörden abgestimmten zusätzlichen Schutzmaßnahmen wurden von der Kraftwerksmannschaft und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Partnerfirmen vorbildlich umgesetzt, so dass wir alle Maßnahmen sowohl unter den Aspekten von Technik und Sicherheit als auch des Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfolgreich abgeschlossen haben. Für die Unterstützung bedanken wir uns bei allen Beteiligten nochmals sehr herzlich.

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Betriebsbericht über dieses und weitere aktuelle Themen unseres Kraftwerksstandortes – und darüber hinaus – zu informieren. Der Austausch mit Ihnen ist uns sehr wichtig. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen und besten Wünschen für Ihre Gesundheit!

Dr. Heiko Ringel

Gabriele Strehlau

Technischer Geschäftsführer Kaufmännische Geschäftsführerin

Anlagenstatus und Stromproduktion

Block C wurde nach Abschluss des Sonderstillstands für den Austausch eines defekten Brennelements wieder angefahren und am 06.04.2020 mit dem Netz synchronisiert. Am 11.04.2020 wurde Vollast erreicht. Anschließend wurde die Anlage bis auf eine Lastabsenkung zur Beseitigung einer Leckage in Abstimmung mit der Lastverteilung mit Vollast betrieben.

Vom 13.06.2020 bis 11.07.2020 war der Block C für die diesjährige turnusmäßige Revision mit Brennelemente-Wechsel abgeschaltet. Aktuell wird die Anlage in Abstimmung mit der Lastverteilung mit Vollast betrieben und trägt sicher und verlässlich zur Stromversorgung bei. Am Sonntagvormittag, dem 02.08.2020, wird die Leistung von Block C für ca. sechs Stunden auf 35 Prozent gesenkt, um notwendige Instandsetzungsarbeiten durchzuführen.

Vom 01.04.2020 bis zum 30.06.2020 hat das Kernkraftwerk Gundremmingen bisher insgesamt rund 2,1 Milliarden Kilowattstunden Strom CO₂-frei erzeugt. Mit dieser Strommenge lassen sich rund 600.000 Millionen Durchschnittshaushalte ein Jahr lang klimafreundlich versorgen.

Aktuelle Angaben zur Leistung des Kraftwerks finden Sie im Internet auf der [RWE Transparenzseite](#).

Block B befindet sich nach der endgültigen Abschaltung am 31.12.2017 im dauerhaften Nichtleistungsbetrieb. Die Rückbauarbeiten werden fortlaufend umgesetzt.

Übersicht zu Emissionen

Im Zeitraum vom 1. April 2020 bis zum 30. Juni 2020 lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der [Internetseite des Kernkraftwerks Gundremmingen](#).

Aus dem Konzern

RWE schließt Transaktion mit E.ON final ab

Schlusspunkt unter eine der größten Transaktionen der deutschen Industriegeschichte: Am 1. Juli ist der weitreichende Tausch von Vermögenswerten und Geschäftsbereichen zwischen RWE und E.ON mit der Übernahme der innogy-Geschäfte final vollzogen worden. Damit gingen die Aktivitäten mit Wind-, Solar- und Wasserkraft, Biomasse und Biogas sowie die Gasspeicher an RWE über. Ebenfalls übertragen wurde der Anteil von innogy am österreichischen Energieversorger Kelag, der mit seinen Wasserkraftaktivitäten das Portfolio von RWE perfekt ergänzt. Im Herbst 2019 hatte RWE die Erneuerbaren-Aktivitäten von E.ON übernommen, nun folgt der letzte Schritt mit der Integration der Aktivitäten von innogy.

Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

RWE Hauptversammlung beschließt Dividende von 0,80 € je Aktie

Auf der am Freitag, dem 26. Juni 2020, erstmals rein virtuell abgehaltenen Hauptversammlung der RWE Aktiengesellschaft stimmten die Anteilseigner mit großer Mehrheit für den Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat. Damit schüttet RWE 0,80 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2019 aus. Auch die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und die weiteren Punkte der Tagesordnung wurden mit großer Mehrheit beschlossen.

Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

RWE Talk: Wie weiter mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien?

RWE Finanzvorstand Dr. Markus Krebber diskutierte am 22. Juni 2020 mit einigen Gästen aus Wirtschaft und Wissenschaft, wie die hoch gesteckten Ziele beim Ausbau der Erneuerbaren Energien in Europa und Deutschland erreicht werden können. Die Runde war mit Klaus Schäfer, CTO Covestro, Christoph Maurer, Geschäftsführer Consentec GmbH, Felix Matthes, Forschungs koordinator Öko-Institut e.V. und Patrick Graichen, Direktor Agora Energiewende, hochkarätig besetzt. Der Schwerpunkt der Diskussion lag dabei auf dem Ausbau der Erneuerbaren Energien in Europa im Kontext des European Green Deal und des European Recovery Fund. Die Gäste betonten: Investitionen in Erneuerbare können einen nachhaltigen Beitrag zur Erholung der europäischen Wirtschaft liefern.

Weitere Informationen und ein Video des Talks finden Sie [hier](#).

Alles aus einer Hand – RWE investiert in neues Leitsystem für den Kraftwerkseinsatz

RWE macht die Steuerung ihrer Kraftwerke mit einer neuen Technologie fit für die Zukunft. Mit dem neuen SCADA-System „Optime“, basierend auf Siemens Spectrum Power, verfügt RWE jetzt über eine einheitliche Leittechnik. SCADA steht für Supervisory Control and Data Acquisition; darunter versteht man das Überwachen und Steuern technischer Prozesse mittels eines Computersystems. Bislang existierten zwei Systeme, eines für die Kraftwerke in Deutschland sowie eines für die Niederlande und Belgien. Die neue Lösung führt alle Systeme zusammen und ist zudem in der Lage, die Erneuerbaren-Anlagen von RWE in Europa zu integrieren. Zusätzlich lassen sich weitere Anlagen wie Batterie-Speicher und Notstrom-Dieselaggregate einbinden.

Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

Kraftwerksstandort Gundremmingen

Revision und Brennelementwechsel im Block C – zusätzliche Hygieneregeln und Vorsorgekonzept wirksam umgesetzt

Neben der Abarbeitung von ca. 2.300 Instandhaltungs- und Prüfaufträgen stand die diesjährige Revision verstärkt im Zeichen der Corona-Pandemie und der umfangreichen Schutzmaßnahmen. „Unsere im Vorfeld mit allen beteiligten Behörden abgestimmten zusätzlichen Hygieneregeln und Vorsorgekonzepte waren erfolgreich. Wir sind mit dem Verlauf der diesjährigen Revision sowohl aus technischer als auch aus gesundheitlicher Sicht sehr zufrieden“, erläutert Dr. Heiko Ringel, Technischer Geschäftsführer.

Im Sinne eines größtmöglichen Gesundheitsschutzes wurde beispielsweise die Körpertemperatur vor Betreten der Anlage gemessen und bei Arbeiten, bei denen der notwendige Abstand nicht gewährleistet werden konnte, mussten konsequent Masken getragen werden. Darüber hinaus trugen Abschirmwände, zusätzlich geschaffene Raumbereiche für Verpflegung sowie ein Konzept zu versetzten Arbeitszeiten und ein Hygieneteam zur erfolgreichen Umsetzung der Schutzmaßnahmen bei. „Dass es während der gesamten Revisionszeit zu keinen nennenswerten Arbeitsunfällen kam, ist ein Beleg dafür, dass bei allen Tätigkeiten unsere hohen Anforderungen an Arbeitssicherheit erfüllt wurden“, ergänzt Dr. Ringel.

Während der Revision, für die RWE rund 12 Mio. Euro investierte, wurde das Kraftwerk einem intensiven Wartungs- und Prüfprogramm unterzogen. Im Zuge des Brennelementwechsels wurde der Reaktorkern mit 100 frischen Brennelementen beladen. Darüber hinaus fanden in diesem Jahr vor allem Prüfungen und Nachrüstungen an sicherheitstechnisch relevanten Komponenten der Kühlkreisläufe statt. Alle Arbeiten, die mit der nuklearen Sicherheit in Verbindung stehen, wurden durch die atomrechtliche Aufsichtsbehörde sowie durch Sachverständige des TÜV engmaschig begleitet und überwacht. Mit Zustimmung der Behörde konnte das Kraftwerk nach Beendigung der Revisionsphase wieder sicher angefahren werden. Der Block wird noch bis zum Jahresende 2021 zuverlässig und CO₂-frei Energie vor allem für die Region Bayerisch Schwaben erzeugen.

Meldepflichtiges Ereignis 01/2020

Bei einer wiederkehrenden Prüfung (WKP) am 4. Juni 2020 im Reaktorschutzsystem von Block C schloss auf Anforderung eine Armatur im Kaltwassersystem nicht ordnungsgemäß. Das Kaltwassersystem dient u. a. der Kühlung der Raumluft im Sicherheitsbehälter. Die Funktionalität einer weiteren, für solche Fälle zusätzlich vorhandenen Durchdringungsarmatur wurde daraufhin getestet und war vollständig gegeben. Die Ursachenklärung ergab eine fehlerhafte elektronische Komponente. Nach deren Austausch wurde die Prüfung wiederholte und konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Vorkommnis ist gemäß den deutschen Meldekriterien als meldepflichtiges Ereignis in die Kategorie N (Normal) einzustufen und wurde der Behörde fristgerecht gemeldet. Nach der internationalen Skala zur Bewertung von Vorkommnissen (INES) ist es der Stufe 0 zuzuordnen (unterhalb der Skala = keine oder sehr geringe sicherheitstechnische Bedeutung). Eine Gefährdung des Personals, der Umgebung oder der Anlage war damit nicht verbunden.

Aus der Region

Spenden im Wert von 6.000 Euro an ehrenamtliche Einrichtungen in der Region

Die Belegschaft des Kernkraftwerks Gundremmingen spendet – einer langjährigen Tradition folgend – die Einnahmen der Weihnachtstombola in der Betriebsversammlung im Dezember 2019 an verschiedene soziale Institutionen in der Region:

- Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes – Spende über 500 Euro
- Mutter-Kind-Einrichtung Offingen - Spende über 500 Euro
- Lebenshilfe Donau-Iller - Spende über 1.500 Euro
- Angehörigenbeirat Regens Wagner Glött - Spende über 1.500 Euro
- Kinderfeuerwehr Rettenbach - Spende über 500 Euro
- Kreisverkehrswacht Dillingen - Spende über 500 Euro
- Kindergarten Glött - Spende über 500 Euro
- Montessori Waldkindergarten Günzburg - Spende über 500 Euro

„Mit den in der Weihnachtstombola gesammelten Geldern fördern wir schwerpunktmäßig soziale Einrichtungen mit ehrenamtlichen Helfern. Diesen Bereich des freiwilligen Engagements so vieler tatkräftiger und beherzter Menschen möchten wir besonders unterstützen und uns bedanken“, erklärt Betriebsratsvorsitzende Elke Blumenau.

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss

Fünf junge Menschen beendeten den Monaten Juni und Juli 2020 erfolgreich ihre Ausbildung und treten in den ihrer Ausbildung entsprechenden Fachbereichen des Kernkraftwerks Gundremmingen ihre neuen Tätigkeiten an:

- Jan-Niclas Fenger, Elektroniker f. Betriebstechnik
- Sabine Stocker, Industriemechanikerin
- Toni Schuster, Industriemechaniker
- Julius Kretschmar, Koch und
- Marc Schaller, Koch.

Im September 2020 wird ein weiterer Ausbildungsjahrgang eine Lehre im Kernkraftwerk Gundremmingen beginnen.

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen